



Entwicklung der Integration Geflüchteter in Beschäftigung

**Herausforderungen im Kontext der Anerkennung von
ausländischen Berufsabschlüssen**

Fachtagung IQ-Netzwerk

12.11.2025



**Bundesagentur
für Arbeit**

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN (2025 - 2040)



**Erst Alterung, dann Schrumpfung –
Babyboomer verlassen Arbeitsmarkt!**

-9,6% / -184.000

erwerbsfähige
Bevölkerung (15 bis 67
Jahre)

-1,8% / -53.000

Bevölkerung insgesamt

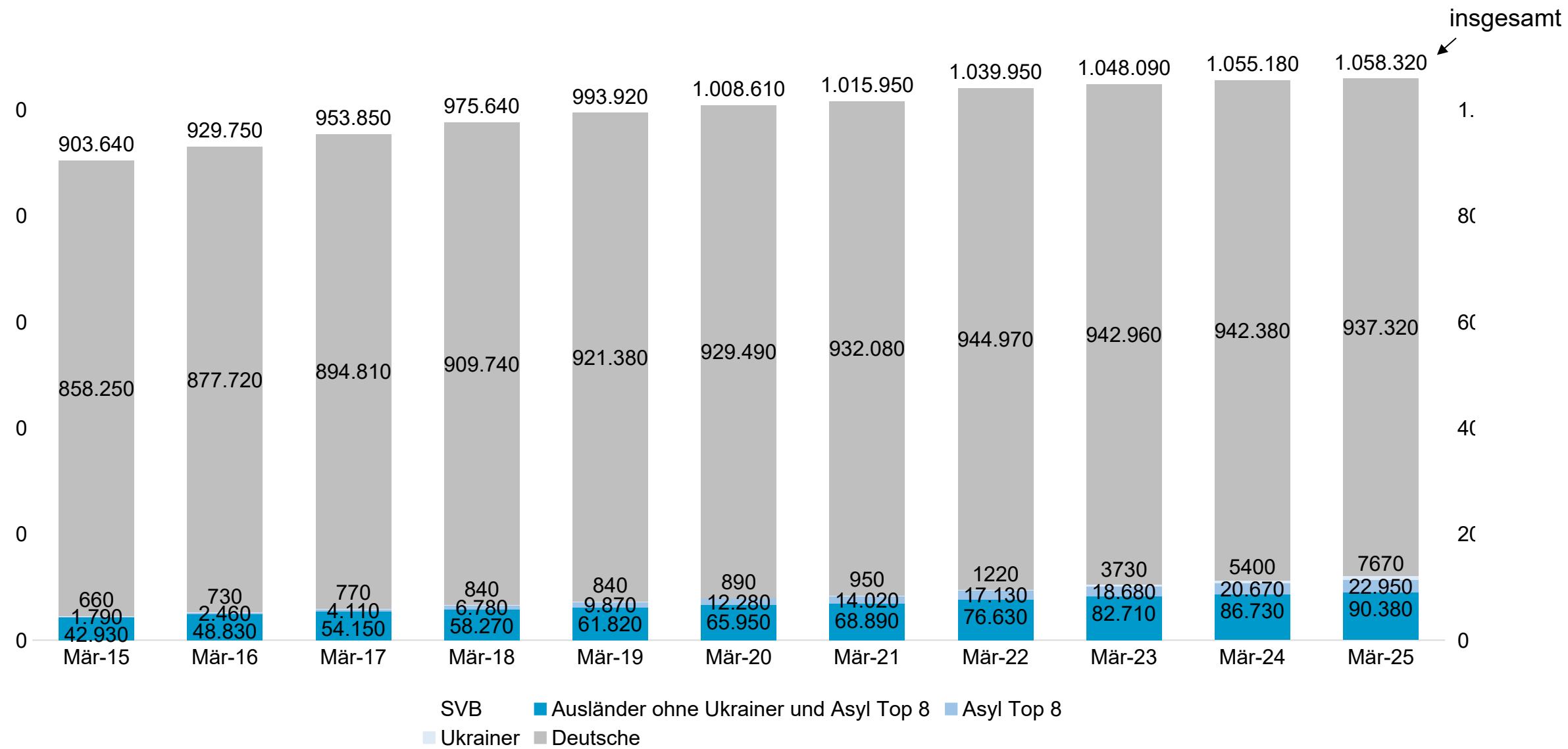
2032: 2,98 Mio.

ab 2033 Schrumpfung



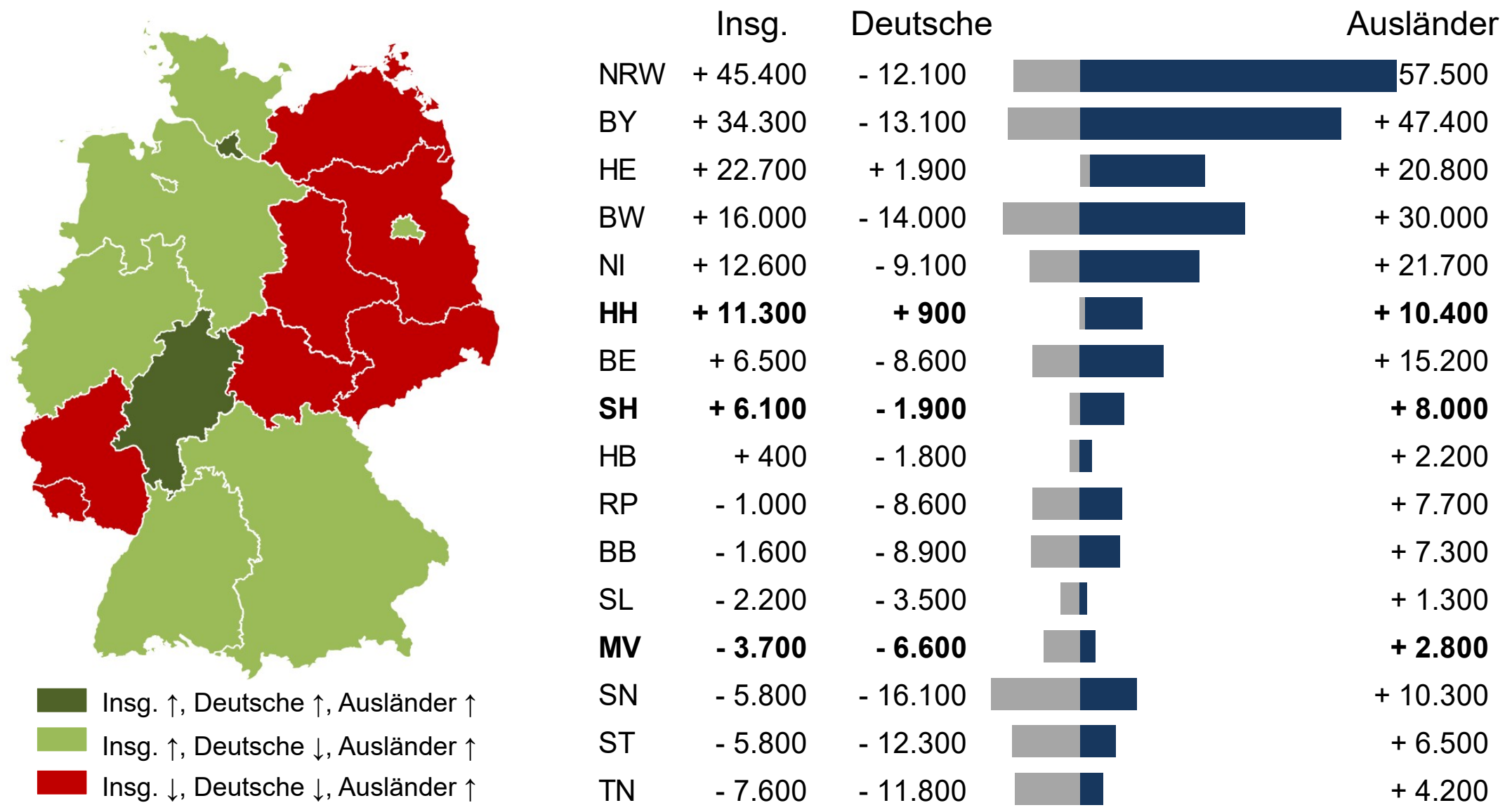
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Ohne Ausländer kein Beschäftigungswachstum!

Die Zahl der dt. sv-Beschäftigten sinkt seit 3 Jahren, die der ausl. hat sich dagegen in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt!



Entwicklung der sv-Beschäftigung 2024 zu 2023, nach Staatsangehörigkeiten und nach Bundesländern

Anstieg in allen Bundesländern bei den ausländischen sv-Beschäftigten,
aber nur in Hessen und in Hamburg gab es auch einen Anstieg bei den deutschen sv-Beschäftigten!



ZIELSETZUNG DES JOBTURBOS



Strategischer Ansatz

**Beschleunigung des
Integrationsprozesses!**

**Integration durch Teilhabe
am Arbeitsleben!**



Vermeidung von **Langzeitarbeits-**
losigkeit von geflüchteten Menschen



Arbeits- und Fachkräftesicherung
für Unternehmen und die Wirtschaft



Ermöglichung einer selbstbestimmten
Zukunft und **Teilhabe** an der Gesell-
schaft für geflüchtete Menschen



Beitrag zur **Sicherung** des **sozialen**
Friedens und des **gesellschaftlichen**
Zusammenhalts

KOALITIONSVEREINBARUNG ZUR REFORM DES BÜRGERGELDES



Strategischer Ansatz

**Beschleunigung des
Integrationsprozesses!**

**Vermittlungsvorrang
gestärkt!**

Grundsätzlich gilt der Vermittlungsvorrang in Arbeit. Da wo eine Qualifizierung mit Blick auf die dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt erfolgsversprechender erscheint, insbesondere bei den unter 30-Jährigen, sollte eine Qualifizierung Vorrang haben.



Beschleunigte Integration wird grundlegendes Prinzip!
Keine unterschiedliche Behandlung aller Zielgruppen
am Arbeitsmarkt!

FOLGEN DES STRATEGIEWECHSELS BEI GEFLÜCHTETEN



Strategischer Ansatz

Beschleunigung des Integrationsprozesses!

Integration durch Teilhabe am Arbeitsleben!

- Prozessbeschleunigung ist zu erkennen!
- Nicht jede/r Geflüchtete steigt qualifikationsadäquat in den Arbeitsmarkt ein!
- Geflüchtete müssen während der Beschäftigung weiterqualifiziert werden, was nur bedingt gelingt!
- Die Verantwortung für die Organisation und Finanzierung der Weiterqualifizierung wird stärker auf die Schultern der Geflüchteten und deren Arbeitgeber gelegt!
- Anforderungen an eine wirksame „Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“ wächst

ERSTE GEMEINSAME PLANUNGEN MIT DEM LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN



Orientierungsrahmen

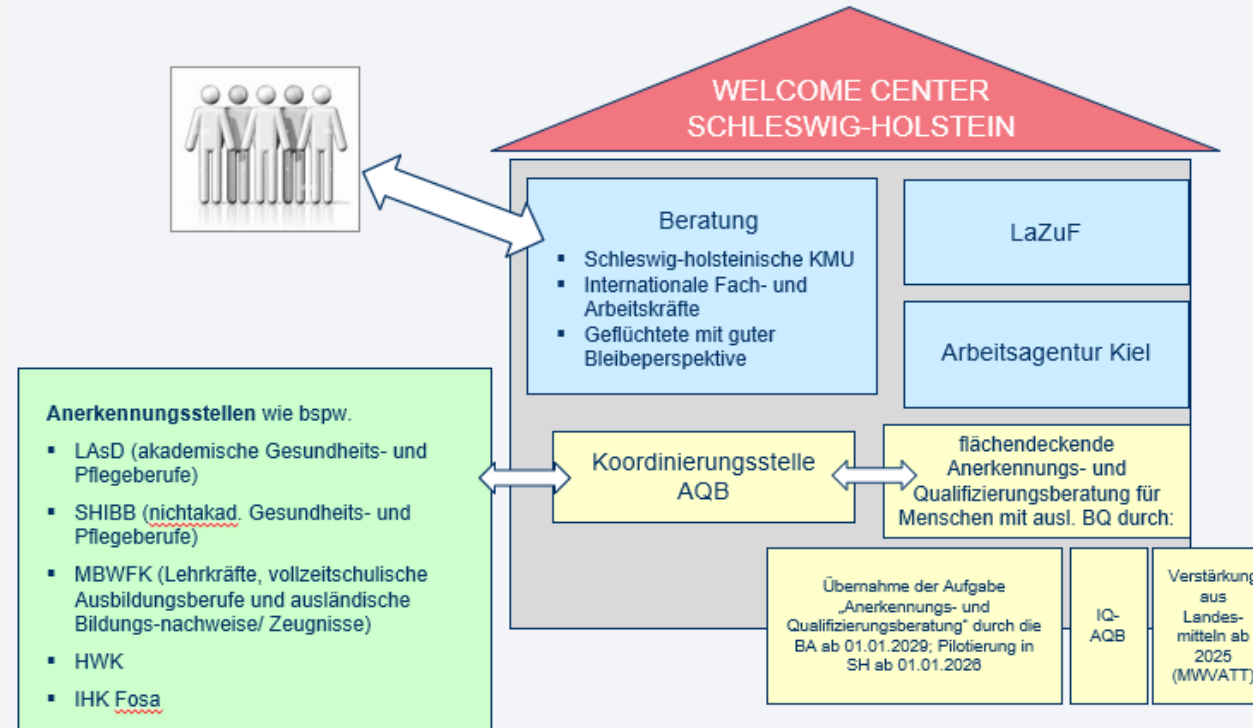
2 IQ-Beratungsstellen

2,8 Berater/innen MWVATT

6,0 Berater/innen BA

zentrales Team für SH

Welcome Center Schleswig-Holstein Anerkennung: Beratung und Koordinierung



Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung!